



## NSV 2c-1

# Bereinigung Unterhaltsperimeter

## Faktenblatt NSV Art. 2c-1 Anschlüsse

20081030 Faktenblatt UH-Peri 2c -1 Anschlüsse (H164-0973).doc

Bern, 16.04.2008 Shj/Jul (Stand 1.1.2018)

Gesetzliche Grundlagen	
MinVV Art. 8 Unterhalt	Abs. 1. Als Unterhaltskosten gelten die Aufwendungen für: a. <u>die Bestandteile der Nationalstrassen</u> nach Artikel 2 der Nationalstrassenverordnung vom 7. November 2007 (NSV), ausgenommen Nebenanlagen;
NSG, Art. 6	Zu den Nationalstrassengehören neben dem Strassenkörper alle Anlagen, die zur technischen richtigen Ausgestaltung der Strassen erforderlich sind, insbesondere Kunstbauten, <i>Anschlüsse</i> , Rastplätze, Signale, Einrichtungen für den Betrieb und Unterhalt der Strasse, Bepflanzungen sowie Böschungen, deren Bewirtschaftung dem Anstösser nicht zugemutet werden kann.
NSV Art. 2 Bestandteile der Nationalstrassen	Bestandteil der Nationalstrasse bilden je nach ihrer Ausbauf orm und den von der technischen Funktion her bedingten Erfordernissen: c. die Anschlüsse samt Verbindungsstrecken bis zur nächsten leistungsfähigen Kantons-, Regional- oder Lokalstrasse, soweit diese hauptsächlich dem Verkehr zur Nationalstrasse dienen, einschliesslich Verzweigungen oder Kreiseln;
NSG Art 8, Abs. 1 Hoheit und Eigentum	Die Nationalstrassen stehen unter der Strassenhoheit und im Eigentum des Bundes.
Technische Umsetzung	
Unterhaltsperimeter	Der Unterhaltsperimeter bezeichnet alle Objekte der Nationalstrasse, für die der Bund gemäss Art 8 MinVV die Unterhaltskosten übernimmt (Bst. a) oder sich am Unterhalt beteiligt (Bst. b).  Die Auslegung der gesetzlichen Grundlagen und die Regeln für die Umsetzung hat das Bundesamt für Strassen in entsprechenden Faktenblättern festgehalten.
Beurteilung techni-	Die Beurteilung der einzelnen Bestandteile der Nationalstrassen und der von ihrer tech-

Bundesamt für Strassen ASTRA  
Hans-Jörg Schlegel  
Postadresse: 3003 Bern  
Standortadresse: Mühlestrasse 2, 3063 Ittigen  
Tel. +41 31 322 48 99, Fax +41 31 323 80 76  
hans-joerg.schlegel@astra.admin.ch  
www.astra.admin.ch

sche Funktion	nischen Funktion her bedingten Erfordernissen erfolgen grundsätzlich nach den Prinzipien des Faktenblattes "Allgemeines".  Alle Beurteilungen der Zugehörigkeit zum Unterhaltssperimeter geschieht nach folgenden Überlegungen:	
Anschlüsse		
Hinweis: Die Beurteilung der Langsamverkehrsflächen im Anschlussbereich richtet sich nach dem Faktenblatt 2a (Strassenkörper und Langsamverkehr)		
Thema	Position ASTRA	Begründung
"... einschliesslich Verzweigungen"  Definition Verknüpfungsbereich	<u>Verknüpfungsbereich allgemein</u>  Der UH-Perimeter im Verknüpfungsbereich mit der nächsten leistungsfähigen Strasse umfasst: <ul style="list-style-type: none"><li>- bei Knoten / Kreisel den gesamten Knoten</li><li>- inkl. Verflechtungszonen von Verzögerungs- / Beschleunigungsstreifen</li><li>- inkl. Vorsortierspuren</li><li>- inkl. Anpassungsbereiche bis der übliche Normalquerschnitt der Strasse erreicht ist.</li></ul> Funktional zum Anschluss gehören also die gesamten Verflechtungszonen mit Verzögerungs- und Vorsortierspuren aller Knotenzufahrten ab Aufweitung des Normalprofils der sekundären Strassen, sowie die Beschleunigungsstreifen bis zum Querschnitt bei dem das durchgehende Normalprofil auf den sekundären Strassen wieder beginnt.	Die Funktion eines Knotens (Kreuzung, Verzweigung, Kreisel) ist zu gewährleisten. Um dies sicherstellen zu können, müssen auch die erforderlichen Verkehrsflächen zum Knoten gehören, die der Entflechtung, Vorsortierung, Aufstellung und Verflechtung des Verkehrs dienen.  Diese Bereiche sind in jedem Fall auch immer Bestandteile der Ausführungsprojekte von Ausbau- und Umgestaltungsvorhaben.  Falls keine Vorsortierspuren vorhanden sind, kann praktischerweise die Begrenzung des Unterhaltssperimeters am Ort der physischen Nase einer Trenninsel festgelegt werden.
	<u>Nationalstrassen erster und zweiter Klasse</u>  Bei der Verknüpfung mit der nächsten leistungsfähigen Strasse gehört der gesamte Verzweigungsbereich zum Unterhaltssperimeter.	siehe Definition "Verknüpfungsbereich allgemein"
	<u>Nationalstrassen dritter Klasse</u>  Bei den Anschlüssen zwischen Nationalstrassen dritter Klasse einerseits und erster oder zweiter Klasse andererseits gelten die Grundsätze für diese beiden Klassen.  Gleiches gilt für die Anschlüsse von stark belasteten kantonalen oder kommunalen Strassen.	siehe Definition "Verknüpfungsbereich allgemein"
	Bei den Anschlüssen untergeordneter kommunaler oder sogar privater Strassen an die Nationalstrasse dritter Klasse handelt es sich im Normalfall um à Niveau Kreuzungen.	Diese Sekundärstrassen werden tangential abgegrenzt. Es wird darauf verzichtet, den ganzen Kreuzungsbereich der Nationalstrasse zuzuordnen.
".. nächste leistungsfähige Kantons-, Regional- oder Lokalstrasse"  Definition leistungsfähige Strasse	<u>Nächste leistungsfähige Strasse/Strassen</u>  Für die Festlegung Leistungsfähigkeit einer Strasse wird diese bewertet bezüglich Querschnitt, Verkehrsaufkommen im Vergleich zum restlichen Strassennetz im Bereich.	Die Strasse ist zu beurteilen, ob sie geeignet ist, den normalerweise vom Anschluss generierten Verkehr aufzunehmen. Relevante technische Begriffe zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit sind:  – Strasse (Geometrisches Normalprofil, Anzahl Fahrstreifen, Fahrstreifenbreite)  – Verkehr (Verkehrsstärke, Schwerver-

		kehranteil) – Betrieb (Geschwindigkeitsbeschränkungen, Überholverbote)
	Die Qualifikation der Verbindungsstrecke zur nächsten leistungsfähigen Strasse wird aufgrund ihrer heutigen Funktion im Strassennetz im Umfeld des Anschlusses beurteilt. Nicht massgebend ist, ob Kanton, Region oder Gemeinde Eigentümer der Strasse ist. Massgebend ist alleine die Funktion.	Da jede mit dem Bau der Nationalstrasse neu erstellte Zubringerstrasse im Normalfall einen Querschnitt mit einer hinreichenden Leistungsfähigkeit aufweist, ist damit ein ursprünglicher Zubringer in den meisten Fällen heute auch ein leistungsfähiges Element im kantonalen Strassennetz.
Rechtliche Begründung		
Mögliche Fälle gemäss Faktenblatt Allgemeines MinVV Art. 8:	Dissensposition des Kantons bei der Bereinigung UH-Peri:	
Fall A	<u>ASTRA will ein Objekt als Bestandteil der Nationalstrasse bezeichnen, Kanton will dies nicht.</u> Argumentation ASTRA: <u>Objekt ist Bestandteil gemäss Art. 2 NSV,</u> - Folge: Eigentumsübertragung und Aufnahme in Unterhaltssperimeter - Folge: Art. 8 MinVV Abs. 1 Bst. a (Unterhalt grundsätzlich 100% Bund). Vorbehalten sind Kostenbeteiligung Dritter bei Mitbenutzung.	
Fall B	<u>Kanton will ein Objekt als Bestandteil der Nationalstrasse bezeichnen, ASTRA will dies nicht.</u> Argumentation ASTRA: <u>Objekt ist kein Bestandteil gemäss Art. 2 NSV,</u> - Folge: Art. 8 MinVV Abs. 1 Bst. a ist nicht anwendbar; - Folge: negative Eigentumsverfügung, keine Aufnahme in Unterhaltssperimeter	
Fall C	<u>ASTRA will ein Objekt in Unterhaltssperimeter NS aufnehmen.</u> Argumentation ASTRA: <u>Objekt ist zwar nicht Bestandteil NS gemäss Art. 2 NSV, dient aber der NS gemäss Art. 8 Abs. 2 Bst. b MinVV</u> - Folge: Aufnahme in Unterhaltssperimeter, Mitbenützung und Unterhaltsbeteiligung wird vertraglich festgelegt	
Fall D	<u>Kanton will ein Objekt in Unterhaltssperimeter NS aufnehmen, ASTRA will dies nicht.</u> Argumentation ASTRA: <u>Anlage dient nicht der NS gemäss Art. 8 MinVV Abs. 1 Bst. b,</u> - Folge: Art. 8 MinVV Abs. 1 Bst. b ist nicht anwendbar; - Folge: negative Unterhaltsverfügung, keine Aufnahme in Unterhaltssperimeter	